

USA – die einzig verbleibende Weltmacht?

George Bush Senior Ära (1989-93)

Bill Clinton Ära (1993-2001)

George Bush Junior Ära (2001-2009)

Machtverschiebungen nach 9/11

- Staatsystem des “Checks and Balances” erlaubt Machtverlagerung von Legislative (Kongress) und Judikative zu Exekutive (Präsident) zum *Schutz des Staates* und zur Gewährleistung der *nationalen Sicherheit*
- Macht für den Eventualfall (*contingency power*)
- Präsident als Oberbefehlshaber der Truppen und “Schutzpatron” und Gallionsfigur der US-Verteidigungsmaßnahmen (Selbstverständnis der Bevölkerung) (vgl. BRA, S.10)
- Regieren über Noterlasse, erhöhte Aktivität von Sicherheitsagenturen
- Einschränkung persönlicher Freiheitrechte (Inhaftierung von potentiellen Terroristen in einem Militärgefängnis ohne Gerichtsprozess)
 - starke Abweichung vom (propagierten) demokratischen Ideal von Rechtssprechung und Gesetzgebung (vgl. BRA, S.10)

Barack Obama Ära (2009-2017)

Neue Wirtschafts- und Sicherheitspolitik für Asien

- *Congagement*-Politik im Bezug auf China (Doppelstrategie)
 - Stellt zukünftig eine “[...] sicherheits- und einergieaußenpolitische Herausforderung [...]”, (BRA, S. 41) dar
 - Bemühung um Eindämmung (*containment*)
 - Handelspolitische Abhängigkeit, Bedarf zur Kooperation (vgl. BRA, S. 42)
 - Bemühung um Förderung und Einbindung (*engagement*)
 - “Verhältnis [...] (von) symbiotischer Natur”, (BRA, S.42): Durch china finanzierte Kreditinstitute gestatten US-Wirtschaftswachstum und Konsum von chinesischer Exportware
 - keine wirtschaftliche Eigenständigkeit der Supermacht
 - Abhängigkeit von einer aufstrebenden Konkurrenzmacht

Barack Obama Ära (2009-2017)

- Problem der Energiesicherheit (*energy security*)

Barack Obama Ära (2009-2017)

- Beziehung zu Japan

Donald Trump Ära

Ausblick auf die Amtszeit von Joe Biden

Quellenangaben

[BRA]

Braml, Josef (Dr.), “Wechseljahre: Amerika zwischen den Wahlen”
in: “Einsichten und Perspektiven” “Bayerische Zeitschrift für Politik
und Geschichte” Themenheft 1.12, Bayerische Landeszentrale für
politische Bildungsarbeit (Hrsg.), 2012, 10-11, 32-33, 41-43